



AURORA plus Fachkonferenz in Linz: PANEL 4: „Soziale Ausgrenzungsrisiken und Inklusionspolitiken am Wohnungssektor“

Das Panel thematisiert unterschiedliche Ausprägungen sozialer Ausgrenzung auf den Wohnungsmärkten mit einem Schwerpunkt auf Effekte von Einkommens- und Förderpolitik, Identifikation von Risikogruppen sozialer Benachteiligung am Wohnungssektor, sowie dem Phänomen der Wohnungs- /Obdachlosigkeit.

Der Übergang von einer staatlich regulierten zu einer stärker marktwirtschaftlichen Wohnungsversorgung in den meisten europäischen Städten, der Um- und Abbau des Wohlfahrtsstaates und Strukturveränderungen der Erwerbsgesellschaft (insbesondere der Anstieg prekärer Arbeitsverhältnisse und die Zunahme von Langzeitarbeitslosigkeit) erhöhen das Risiko sozialer Ausgrenzung auf den Wohnungsmärkten.

Vor dem Hintergrund eines Anstiegs von Wohnungslosigkeit wachsen die Anforderungen an die Entwicklung neuer Handlungsstrategien zur Förderung und Verstärkung sozialer Einbeziehung, und zur Prävention und Reduktion sozialer Ausgrenzung am Wohnungsmarkt. Da hierbei sowohl sozial-, wohnungspolitische als auch stadtplanerische Aspekte berücksichtigt werden müssen, sind neue Formen der Kooperation zwischen politischen AkteurInnen, zivilgesellschaftlichen Organisationen auf unterschiedlichen politischen Handlungsebenen (lokal, regional und europäische Ebene) erforderlich.

Das Panel soll im bisherigen Diskussionsprozess von AURORA plus seit Beginn 2009 gewonnene kritische Stellungnahmen, Forderungen und Vorschläge mit dem aktuellen wissenschaftlichen Diskurs konfrontieren. Erstere basieren auf den vier Veranstaltungen in verschiedenen österreichischen Städten mit zahlreichen TeilnehmerInnen aus Praxis, Verwaltung und Politik sowie Betroffenen. Schwerpunkt war der Workshop ‚Wohnungsnot beenden heißt: Armut bekämpfen‘ Herbst 2009 in Klagenfurt. Die bisherigen Ergebnisse werden den PanelteilnehmerInnen vor der Fachkonferenz als Basis der Diskussion zur Verfügung gestellt. Die Ergebnisse der Fachkonferenz werden in den finalen Bericht zu AURORA plus einfließen und auf regionaler/nationaler/europäischer Ebene verbreitet werden.



Im Rahmen des Panels sollen folgende Themen behandelt werden:

- Entwicklungstendenzen staatlicher Wohnungspolitiken in Österreich und in der Europäischen Union; Funktionswandel des sozialen Wohnungswesens zu einem residualen Wohnungsmarktsegment zur Wohnraumversorgung einkommensschwacher Haushalte.
- Ursachen, Ausprägungen und Konsequenzen sozialer Ausgrenzung am Wohnungsmarkt (Obdachlosigkeit/Wohnungslosigkeit, sozialräumliche Segregation).
- Gruppenspezifische Risiken sozialer Ausgrenzung am Wohnungsmarkt (MigrantInnen, Alleinerziehende etc.) mit besonderer Berücksichtigung des Gender-Aspekts.
- Politikstrategien zur Förderung und Verstärkung sozialer Einbeziehung, sowie Prävention sozialer Ausgrenzung am Wohnungsmarkt auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene; neue Strategien in Kooperation mit der Wohnungswirtschaft zur Inklusion der von Wohnungslosigkeit bedrohten/in Wohnungslosigkeit befindlichen Menschen, gute Beispiele in Europa.

Leitung: Heidrun Feigelfeld

Teilnehmerinnen:

1. Eva Bauer, gbv
2. Jens Dangschat, TU Wien/Stadt- und Regionalsoziologie
3. Peter Fredriksson, Ministry of the Environment, Finnland
4. Alexis Mundt, iibw
5. Heinz Schoibl, Helix Austria
6. Freek Spinnewijn, FEANTSA